



Lösungsvorschlag

---

## Höhere Fachprüfung für Sozialversicherungs-Expertinnen und -Experten 2022

---

### Prüfungsteil 1.2: Falldossier

---

### Gewählter Sozialversicherungszweig: Krankenversicherung

---

**Kandidatennummer** \_\_\_\_\_

**Prüfungsdatum** \_\_\_\_\_

**Titel des Falls** \_\_\_\_\_ Kollektive Krankentaggeldversicherung nach VVG

**Dauer** \_\_\_\_\_ 90 Minuten

---

## Falldossier: Kollektive Krankentaggeldversicherung nach VVG / Leistungsanspruch und -koordination

---

### Einführung in den Fall

Sie arbeiten als Fachspezialist/in für die Krankenversicherung A im Bereich Leistungsmanagement Unternehmen. In dieser Tätigkeit sind Sie zuständig für die Bearbeitung komplexer Fälle der kollektiven Krankentaggeldversicherung. In diesem Zusammenhang stossen Sie auf folgende Fallkonstellation.

Peter Muster (38) ist mit Jana (32) verheiratet, Vater von zwei Kindern und bei der Business Consulting AG seit 01.01.2010 als Unternehmensberater angestellt. Er hat einen jährlichen AHV-Bruttolohn von CHF 110'000.00. Peter Muster hat eine kaufmännische Grundausbildung und war mehrere Jahre bei einem Versicherungsbroker engagiert. In dieser Zeit hat er den eidg. Fachausweis zum Versicherungsfachmann erlangt.

Am 25.02.2020 erleidet Peter Muster einen Zusammenbruch und wird notfallmässig in die Clenia Privatklinik Schlössli eingeliefert. Peter Muster wird eine schwere Depression diagnostiziert. Da Peter Muster suizidal gefährdet ist, verweilt er für drei Wochen in stationärer Behandlung, worauf eine mehrmonatige Behandlung in der Tagesklinik folgt. Aus den medizinischen Akten ist nach einer Arbeitsunfähigkeit von einem Jahr zu entnehmen, dass weiterhin keine Prognose zur Arbeitsfähigkeit möglich ist. Klar ist, dass es dem Versicherten in seiner Tätigkeit als Unternehmensberater nicht zumutbar ist, zum aktuellen Arbeitgeber der Business Consulting AG zurückzukehren, da vor allem der Erwartungsdruck und das fehlende Verständnis des Arbeitsgebers die Depression ausgelöst haben.

Nach dem Grundsatzentscheid der zuständigen IV-Stelle besteht kein Anspruch auf Eingliederungsmassnahmen. Es wird eine Rente geprüft. In diesem Zusammenhang wird ein medizinisches Gutachten organisiert.

Gestützt auf die medizinische Beurteilung fällt die IV am 20.05.2021 ihren Entscheid. Der Versicherte hat rückwirkend Anspruch auf eine befristete ganze IV-Rente für die Zeit vom 01.01.2021 bis 30.06.2021. Aus dem Entscheid der IV kann entnommen werden, dass die Arbeitsunfähigkeit bis Ende Juni 2021 vollumfänglich ausgewiesen war. Ein dauerhafter Erwerbsausfall liegt nicht vor, Peter Muster ist eine Arbeitswiederaufnahme in einer angepassten Tätigkeit zumutbar. Zum Beispiel könnte Peter Muster Aufgaben im Back-Office einer Unternehmensberatung erledigen, wobei er nicht einen direkten physischen Kontakt zu externen Kunden hat. Auch wird ihm ein strukturierter Arbeitsalltag mit weniger Verantwortung empfohlen. Tätigkeiten mit einer hohen Stressbelastung sind zu vermeiden.

### Versicherungsdeckung:

Die Business Consulting AG hat bei Krankenversicherung A für ihre Angestellten eine kollektive Krankentaggeldversicherung nach VVG abgeschlossen. Diese Versicherung gewährt eine maximale Leistungsdauer von 730 Tage unter Anrechnung einer Wartefrist von 60 Tagen für 80% des AHV-Bruttolohnes. Massgebend sind die Allgemeinen Versicherungsbedingungen AVB der Krankenversicherung A.

---

### Beilagen

Allgemeine Versicherungsbedingungen Krankenversicherung A

---

## Aufgabe

Lesen Sie zunächst alle Aufgaben und die untenstehenden «Erwartungen» und «Beurteilung» durch, damit Sie wissen, in welcher Phase welche Antworten erwartet werden und wie viel Zeit Sie dafür einsetzen wollen und können.

1. Nehmen Sie eine ganzheitliche Analyse der Ausgangslage vor. Stellen Sie Ihre Ergebnisse auf strukturierte und nachvollziehbare Weise dar.
  - Wie ist Peter Muster betreffend seinen Erwerbsausfall versichert und wie setzt sich der Leistungsanspruch zusammen?
  - Ist der Leistungsanspruch bis zur Leistungerschöpfung gerechtfertigt?
  - Nennen Sie die entsprechenden Rechts- und/oder Vertragsgrundlagen.
2. Beschreiben Sie die zentralen Fragestellungen bzw. Herausforderungen, die aus Ihrer Sicht in diesem Fall in Bezug auf das Arbeitsverhältnis, die IV und die weitere berufliche Tätigkeit bestehen.
3. Ziehen Sie erste Schlussfolgerungen für das weitere Vorgehen aus den bisher gewonnenen Erkenntnissen.
  - Kann anhand der Ausgangslage und den Beilagen die Situation in Bezug auf eine Verweistätigkeit/angepasste Tätigkeit ganzheitlich geklärt werden?
  - Wenn nein, welche Auskünfte/Informationen fehlen und weshalb benötigt man diese?
4. Damit dieser Fall abgeschlossen werden kann, sind die nötigen Abklärungen und Massnahmen in Bezug auf das Arbeitsverhältnis, die Leistungskoordination zwischen IV und Krankenversicherung sowie die weitere berufliche Tätigkeit zu ergreifen. Beschreiben Sie, wie Sie vorgehen um den Fall abzuschliessen.  
Berücksichtigen Sie dabei die Bedürfnisse aller Beteiligten und legen Sie Ihr Vorgehen nachvollziehbar dar.
5. Treffen Sie den Entscheid in Bezug auf Dauer und Umfang der Leistungen der Krankenversicherung A.
  - Beschreiben Sie Ihren Entscheid nachvollziehbar und erläutern Sie die Rechts- und/oder Vertragsgrundlagen.
  - Hat das Gerichtsurteil 4A\_495/2016 vom 05.01.2017 und Urteil 4A\_73/2019 vom 29.07.2019 einen Einfluss auf Ihren Leistungsentscheid.
6. Zeigen Sie auf, wie Sie planen Ihren Entscheid zu kommunizieren.
  - Wer wird wie informiert?
  - Formulieren Sie Ihren Entscheid stichwortartig.

---

### **Erwartungen**

Bearbeiten Sie die oben angeführten Aufträge der Reihe nach. Stellen Sie Ihre Ergebnisse schriftlich dar (Seiten nur einseitig beschriften). Achten Sie darauf, dass Ihre Ausführungen für Dritte nachvollziehbar sind und Sie Ihre Aussagen hinreichend begründen. Als Richtgrösse werden 5-10 Seiten A4 erwartet, der effektive Umfang Ihrer Arbeit wird nicht bewertet. Beschriften Sie jede Seite oben rechts mit Ihrem Namen und Ihrer Kandidatennummer.

Für die Bearbeitung des Falldossiers stehen Ihnen 90 Minuten zur Verfügung.

---

### **Hinweis**

Für die Recherche steht Ihnen während der Prüfung der Online-Zugriff ins Internet zur Verfügung.

---

### **Beurteilung**

Ihre Leistung wird nach folgenden Leitfragen bewertet:

- Nimmt der/die Kandidat/in eine ganzheitliche Analyse der Ausgangslage vor und stellt er/sie die Ergebnisse nachvollziehbar dar?
- Beschreibt der/die Kandidat/in die zentralen Fragestellungen bzw. Herausforderungen?
- Zieht der/die Kandidat/in angemessene erste Schlussfolgerungen in Bezug auf das weitere Vorgehen?
- Beschafft der/die Kandidat/in alle erforderlichen Informationen und fasst er/sie diese nachvollziehbar zusammen?
- Trifft der/die Kandidat/in einen geeigneten Entscheid und argumentiert er/sie den Entscheid nachvollziehbar und fachlich korrekt?
- Kommuniziert der/die Kandidat/in den Entscheid korrekt und für die Zielgruppe angemessen?

---

### **Punkte**

max. 90

1. Analyse

**Leistungsanspruch**

Peter Muster gehört zum **Versichertenkreis (Art. 10 AVB)** der Kollektivversicherung der Business Consulting AG und hat **Anspruch auf** den maximalen Leistungsanspruch von **730 Tagen** (gemäss Versicherungsausweis). Der Taggeldanspruch basiert auf **80% des AHV-Bruttolohnes**. Für die ersten **60 Tage** besteht eine **Wartefrist** (gemäss Versicherungsausweis), weshalb während dieser Zeit der Arbeitgeber für den Erwerbsausfall (**Lohnfortzahlungspflicht**) aufkommen muss.

**Leistungerschöpfung gerechtfertigt?**

Aus der Ausgangslage ist zu entnehmen, dass dem Versicherten die Tätigkeit beim aktuellen Arbeitgeber nicht mehr zumutbar ist. Somit muss das Arbeitsverhältnis aufgelöst werden worauf der Versicherte **nach Austritt aus der kollektiven Taggeldversicherung Anspruch in der Nachdeckung** hat (**Art. 12 Abs. 6 AVB**).

Aus dem Entscheid der IV ist zu entnehmen, dass eine Arbeitsfähigkeit in einer **angepassten Tätigkeit wieder möglich ist**. Aus diesem Grund wird der Leistungsanspruch nicht erschöpft und die Leistungen müssen begrenzt werden (**Art. 23 Abs. 2 AVB**).

Zudem wird dem Versicherten eine befristete IV-Rente zugesprochen, weshalb die Koordination mit der IV sichergestellt werden muss (**Art. 17 AVB / Art. 95c VVG / Schadenversicherung / Überentschädigung**).

**Korrekturhinweis:**

Fett: Diese Schlüsselwörter / -sätze und Rechtsgrundlagen sollten genannt/umschrieben werden.

Blaue Schriftart: nicht zwingend

## 2. Fragestellung

### Arbeitsverhältnis

Per welchem Datum tritt (**Austrittsdatum aus dem Kollektivvertrag**) der Versicherten bei der Business Consulting AG aus. Wie ist in dieser Situation vorzugehen, damit eine Win-win-Situation für alle Beteiligten entsteht. Fakt ist, dass eine Lösung zur **Beendigung des Arbeitsverhältnisses** gefunden werden muss, da dem Versicherten eine Weiterbeschäftigung bei der Business Consulting AG nicht mehr zumutbar ist.

### Invalidenversicherung

Da die IV eine Rente zugesprochen hat, sind im Rahmen der **Überentschädigung** die Vorleistungen mit der IV zu verrechnen. Auf welche **rechtlichen Begebenheiten** kann man sich dabei stützen. Wie werden die Leistungen verrechnet. Welche **Voraussetzungen** müssen für eine **Leistungsverrechnung** bestehen.

### Berufliche Tätigkeit

Aus dem Entscheid der IV kann entnommen werden, dass dem Versicherten wieder eine **volle Arbeitsfähigkeit in einer angepassten Tätigkeit** zumutbar ist. Somit werden in diesem Zusammenhang die Leistungen begrenzt. Es stellt sich die Frage unter welchen Voraussetzungen, **in welchem Zeitraum und auf welchen rechtlichen/vertraglichen Grundlagen die Leistungen eingestellt werden können.**

### **Korrekturhinweis:**

**Fett:** Diese Schlüsselwörter / -sätze und Rechtsgrundlagen sollten genannt/umschrieben werden.

### 3. Schlussfolgerung

#### **Ist die Situation erklärbar**

*Um den Entscheid der Leistungsbegrenzung im Zusammenhang mit der Verweistätigkeit ganzheitlich zu klären, sind weitere Auskünfte/Informationen nötig.*

#### **Fehlende Auskünfte/Informationen**

*Damit die Verweistätigkeit (**Leistungsbegrenzung**) umgesetzt werden kann, sollte das Arbeitsverhältnis aufgelöst werden. Die Austrittsthematik (**Austrittsdatum**) muss mit dem Arbeitgeber/Arbeitnehmer geklärt werden.*

*Möglichkeiten sind Kündigung durch den Arbeitgeber oder Arbeitnehmer sowie die Auflösung des Arbeitsverhältnisses im gegenseitigen Einverständnis. Bei einer Kündigung durch den Arbeitgeber muss die Sperrfrist sowie die arbeitsvertraglichen Begebenheiten berücksichtigt werden. Sollte das Arbeitsverhältnis durch den Arbeitnehmer aufgelöst werden, ist keine Sperrfrist zu berücksichtigen.*

*Nach Artikel 23 Abs. 2 AVB kann eine in ihrem angestammten Beruf arbeitsunfähige versicherte Person nicht innerhalb des Betriebs eingegliedert werden, ist sie gehalten, innert drei Monaten Arbeit in einem anderen Erwerbszweig zu suchen und sich bei der Invaliden- und Arbeitslosenversicherung anzumelden.*

#### **Korrekturhinweis:**

*Fett: Diese Schlüsselwörter sollten genannt/umschrieben werden.*

*Blaue Schriftart: nicht zwingend*

#### 4. Vollständigkeit der Informationen

##### Arbeitsverhältnis

Die Business Consulting AG sowie Peter Muster werden über die unzumutbare Weiterbeschäftigung bei der Business Consulting AG (**keine Eingliederung innerhalb des Betriebs möglich**) informiert. *Die Parteien werden aufgefordert eine Lösung zur Auflösung des Arbeitsverhältnisses zu bestimmen (sofern nicht bereits vorzeitig geschehen). Im Idealfall wird eine Win-win-Situation zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber gefunden.*

##### Koordination IV und Krankenversicherung

Damit die **Vorleistungen der Krankenversicherung A mit der IV verrechnet** werden können, muss der Verrechnungsantrag der IV vorliegen, worauf die IV die zuständige Ausgleichskasse über das Verrechnungsbegehren informiert.

Sollten die Vorleistungen nicht direkt mit der IV bzw. Ausgleichskasse verrechnet werden können, sind jene von der versicherten Person zurückzufordern.

«Nach Artikel 17 Abs. 4 AVB kann die Krankenversicherung A das versicherte Taggeld bevorschussen, steht der Taggeld- oder Rentenanspruch einer staatlichen oder betrieblichen Versicherung noch nicht fest. In diesem Fall fordert Krankenversicherung A die zu viel erbrachten Leistungen ab Beginn des Taggeld oder Rentenanspruchs bei der versicherten Person zurück. Die allfällige Bevorschussung erfolgt deshalb unter dem ausdrücklichen Vorbehalt der Verrechnung mit den Leistungen der eidgenössischen IV oder der Verrechnung der Rückforderung von Krankenversicherung A anlässlich der Taggeld- oder Rentennachzahlung anderer staatlicher oder betrieblicher Versicherungen.»

##### Verweistätigkeit / berufliche Tätigkeit

Aus dem **Entscheid** (Gutachtenbericht) **der IV**, kann entnommen werden, unter welcher Voraussetzung und zu welchem Zeitpunkt der Versicherte in einer angepassten Tätigkeit wieder arbeitsfähig ist.

*Um den Gutachtenbericht der IV zu erhalten, ist die Vollmacht des Versicherten nötig, welche vorgängig eingefordert werden muss (sofern nicht bereits vorliegend).*

##### **Korrekturhinweis:**

**Fett:** Diese Schlüsselwörter /-sätze und Rechtsgrundlagen sollten genannt/umschrieben werden.

**Blaue Schriftart:** nicht zwingend



## 5. Nachvollziehbarkeit des Entscheids

### Leistungsentscheid

Begrenzung der Leistungen **gestützt auf den IV-Entscheid** (Verweistätigkeit), **Artikel 7 Absatz 2 und Artikel 23 Absatz 2 der Allgemeinen Versicherungsbedingungen der Krankenversicherung A** sowie unter **Berücksichtigung des Austritts** der versicherten Person bei der Business Consulting AG und einer angemessenen **Übergangsfrist von mindestens drei Monaten**.

«Nach Art. 7 Abs. 2 wird nach drei Monaten Arbeitsunfähigkeit auch die zumutbare Tätigkeit in einem anderen Beruf oder Aufgabenbereich berücksichtigt. »

Art. 23. Abs. 2 AVB: «Sofern eine in ihrem angestammten Beruf arbeitsunfähige versicherte Person nicht innerhalb des Betriebs eingegliedert werden kann, ist sie gehalten, innert drei Monaten Arbeit in einem anderen Erwerbszweig zu suchen und sich bei der Invaliden- und Arbeitslosenversicherung anzumelden. »

### Urteilseinfluss auf Leistungsentscheid

Mit dem **Urteil 4A\_495/2016** wird der Berufswechsel als Schadenminderungspflicht in der Krankentaggeldversicherung sowie deren Umsetzung mit Bezug der Lohnstrukturerhebung geklärt.

Beim vorliegenden Leistungsentscheid wird kein Berufswechsel, sondern eine Verweistätigkeit verlangt, weshalb dieses Urteil **keinen direkten Einfluss auf diesen Entscheid** hat.

Mit dem **4A\_73/2019** wird die Übergangsfrist für einen Berufswechsel in der Krankentaggeldversicherung geklärt. Daraus ist zu entnehmen, dass es sich bei der Bemessung der Übergangsfrist um einen Ermessensentscheid handelt. In der sozialversicherungsrechtlichen Rechtsprechung hat sich diesbezüglich eine Frist von drei bis fünf Monaten etabliert, welche auf im Rahmen von Krankentaggeldversicherungen Gültigkeit beansprucht.

Die zu gewährende Übergangsfrist dient nicht nur der Umschulung, sondern vielmehr generell der Anpassung und Stellensuche. Aus dem Zweck der Übergangsfrist folgt, dass während dieser Frist Taggelder weiterhin gemäss der Arbeitsunfähigkeit im angestammten Beruf zu leisten sind.

Beim vorliegenden Leistungsentscheid wird der Übergangsfrist genügend Beachtung geschenkt. Mit dem Artikel 23 Absatz 2 AVB wird eine mindestens dreimonatige Übergangsfrist gewährt, weshalb in den AVB die sozialversicherungsrechtliche Frist von drei Monaten berücksichtigt wird und somit dieses Urteil **keinen direkten Einfluss auf diesen Entscheid** hat.

### **Korrekturhinweis:**

Fett: Diese Schlüsselwörter /-sätze und Rechtsgrundlagen sollten genannt/umschrieben werden.

Blaue Schriftart: nicht zwingend

## 6. Kommunikation

### Information an Personen/Institutionen

Der Entscheid wird an die **versicherte Person** gerichtet.

Eine Kopie wird in der Regel an den **behandelnden Arzt** gestellt.

Falls zum Zeitpunkt des Entscheides noch ein Arbeitsverhältnis besteht, wird der **Arbeitgeber** unter Berücksichtigung des Datenschutzes mit einer Kopie oder separatem Schreiben zeitgleich informiert.

### Formulierung/Inhalt des Entscheids

Der versicherten Person ist der Entscheid **formlos** aber **schriftlich** mitzuteilen. Die **Leistungsbegrenzung** ist unter Berücksichtigung einer angemessenen Anpassungsfrist von drei bis fünf Monaten und dem Ende des Arbeitsverhältnisses **auf ein bestimmtes Datum** festzulegen.

**Der Entscheid ist mittels den entsprechenden Rechts- und Vertragsgrundlagen zu begründen.**

Die versicherte Person wird aufgefordert sich bei der **Arbeitslosenversicherung anzumelden**.

Zudem muss aufgezeigt werden, was die **konkreten Folgen** sind. Die Taggeldleistungen werden noch bis längstens dem definierten Einstellungsdatum in Ergänzung zu den Leistungen der Arbeitslosenversicherung ausgerichtet.

Die versicherte Person wird zudem **aufgefordert**, während dieser Übergangszeit die Krankenversicherung A über **Anpassungen des Erwerbseinkommens** zu informieren.

Zum Schluss wird der versicherten Person ihr **Vorgehen** aufgezeigt, falls sie **mit dem Entscheid nicht einverstanden** ist.

### **Korrekturhinweis:**

**Fett:** Diese Personen und Schlüsselwörter /-sätze sollten genannt/umschrieben werden.